

PLAVENIR

berufsbildung raum- und bauplanung
formation professionnelle planification
du territoire et de la construction
formazione professionale pianificazione
territoriale e della costruzione

BERUFSBILDNERVEREIN
 Raum- und Bauplanung Schweiz

Plavenir | BBV-RBP Infoveranstaltung

25.11.2019

Agenda

- Infos zu Plavenir, Zuständigkeiten, Gründe für Totalrevision
Bildungsverordnung und Bildungsplan
Martin Stuber
- Die wichtigsten Schritte des Revisionsprozesses
Marco von Wyl
- Projektplanung Revision: Arbeitsschritte, Zuständigkeiten, die Rolle der Berufsbildnerverbände
Marco von Wyl
- Die Rolle des BBV-RBP
Marcel Blanc
- Fragen, Diskussion
- Aperero

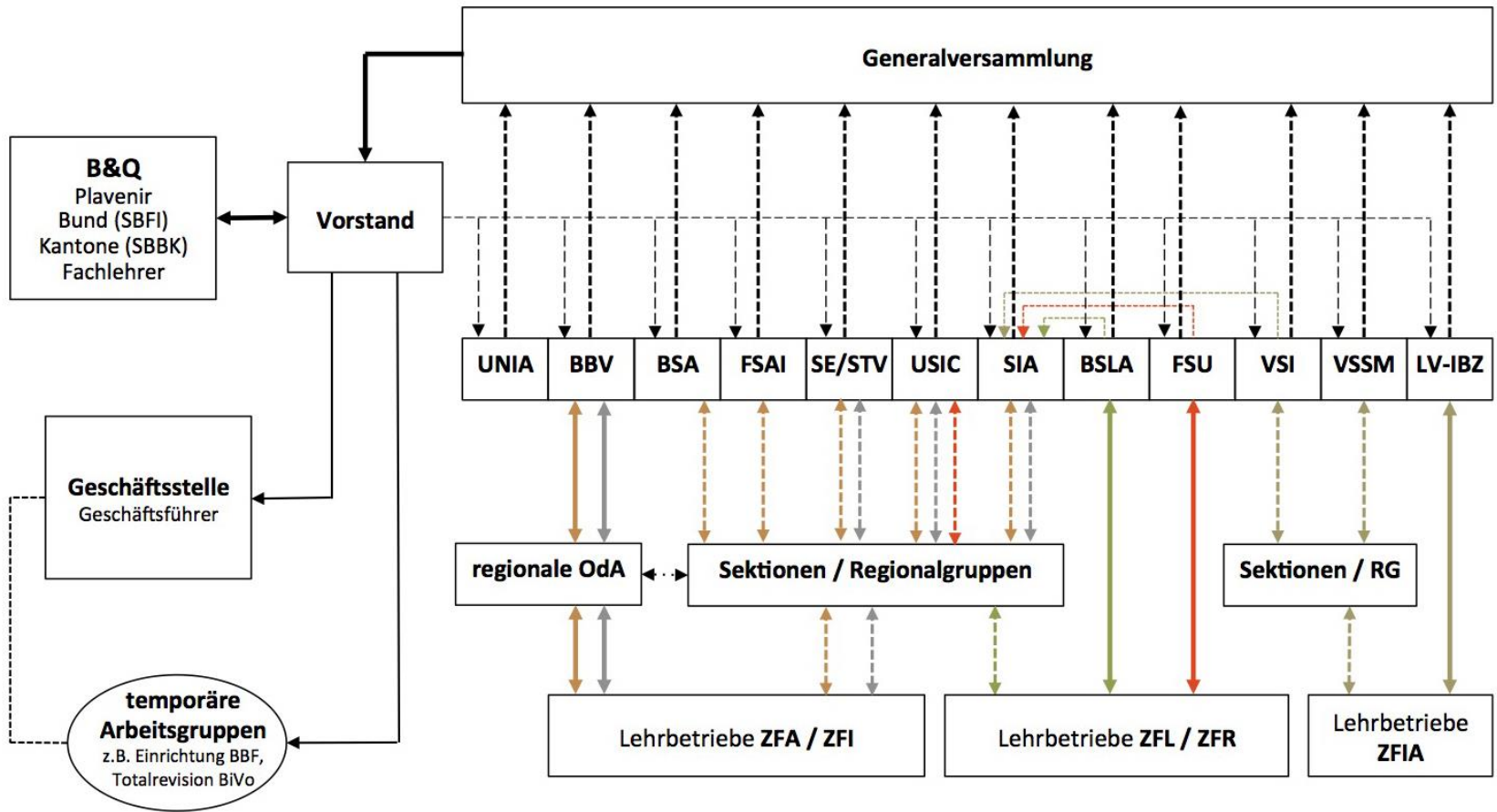
Weshalb wurde Plavenir gegründet?

- Ansprechpartner eines Berufsfeldes gegenüber SBFI ist normalerweise eine Trägerschaft (OdA) und nicht die Kommission B&Q.
- Im Falle des Berufsfeldes Raum- und Bauplanung wurde die B&Q mit Inkrafttreten der aktuell gültigen BiVo die legitimierte Trägerschaft des Berufsfeldes.
- Korrekt wäre gewesen: die **B&Q** ist „nur“ eine verbundpartnerschaftliche Organisation, in welcher, nebst der **OdA** (Trägerschaft), **Bund** (SBFI), **Kantone** (SBBK) sowie die **Fachlehrerschaft** vertreten sind.

Weshalb wurde Plavenir gegründet?

- Gründung der neuen Trägerschaft im Juni 2017
- seit Sommer 2018 unter dem Namen **Plavenir**
- seit Mai 2019 mit professioneller Geschäftsstelle und Geschäftsführer
 - > **Marco von Wyl**
 - > AMKplus GmbH, Alpnach Dorf
- ab 29.11.19 mit neu besetzter Kommission B&Q

PLAVENIR



- > Belange Berufsbildung
- - - - -> Belange Berufspraxis
- > Fachrichtung Architektur
- - - - -> Fachrichtung Ingenieurbau
- - - - -> Fachrichtung Innenarchitektur
- > Fachrichtung Landschaftsarchitektur
- - - - -> Fachrichtung Raumplanung

PLAVENIR

	ZFA	ZFI	ZFIA	ZFL	ZFR
BBV	■	■			
LVIBZ			■		
BSLA				■	
FSU					■
SIA	■	■	■	■	■
USIC		■			■
STV/SE	■	■			
BSA	■				
VSI			■		
FSAI	■				
VSSM			■		
UNIA	■	■	■	■	■

Zuordnung
Fachrichtungen zu
Mitgliederverbänden

Funktion des BBV-RBP seit Gründung Plavenir

- Der BBV-RBP ist nicht mehr direkter Ansprechpartner des Berufsfeldes Raum- und Bauplanung gegenüber dem SBFI.
- Der BBV-RBP vertritt alle regionalen OdA für die Fachrichtungen Architektur und Ingenieurbau innerhalb von Plavenir («Sprachrohr»)

Zuständigkeiten / Aufgaben

- Sicherstellung der Grundbildung Zeichner EFZ (Basis: Bildungserlasse)
- Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität der Ausbildung Zeichner EFZ (abgestimmt auf die Bedürfnisse der Branche)
- Koordination innerhalb des Berufsfeldes sowie mit verwandten Berufsfeldern
- Hauptansprechpartner für Branche sowie kantonale und nationale Behörden in Sachen Berufsbildung
- Nachwuchsförderung

Zuständigkeiten / Aufgaben

- Einrichtung und Verwaltung von Berufsbildungsfonds (vorauss. ab 2023) zur Finanzierung der Aufgaben von Plavenir

Weshalb eine Totalrevision?

- Bildungsinhaltliche Gründe: Bezugnahme auf die Veränderungen durch die Digitalisierung
- Formale Gründe: Festhalten der neuen Kom. B&Q in BiVo; Unterzeichnung des BiPla durch neue Trägerschaft
- handlungskompetenzorientierte anstelle lernzielorientierte Bildungserlasse

Die wichtigsten Schritte des Revisionsprozesses

Schritt 1
5-Jahres-Überprüfung

- Umfrage und Überprüfungsbericht
- Feststellen des Handlungsbedarfs
- Projektplanung und -organisation
- Vor-Ticket

Ziel: Vor-Ticket erteilt

Schritt 1
Analyse für eine neue berufliche Grundbildung

- Analyse
- Planungssitzung
- Projektplanung und -organisation
- Vor-Ticket

Ziel: Vor-Ticket erteilt

Schritt 6
Umsetzung

- Umsetzungsarbeiten
- Einstufung NQR-BB
- Laufende Arbeiten der Kommission B&Q

Schritt 5
Erlass und Genehmigung

- Durch die Trägerschaft einzureichende Dokumente
- Erlass und Genehmigung durch das SBF1
- Veröffentlichung

Ziel: Bildungserlasse sind veröffentlicht

Schritt 2
Qualifikationsprofil

- Aufbau und Anforderungen an ein Qualifikationsprofil
- Entwicklung des Qualifikationsprofils

Ziel: Entwurf des Qualifikationsprofils geprüft

Schritt 3
Bildungserlasse

- Arbeitsorganisation und Koordination
- Bildungsverordnung und Bildungsplan
- Anhörung durch Trägerschaft

Ziel: Bildungserlasse erarbeitet

Schritt 4
Anhörung

- Kontrolle der Dokumente
- Entscheid Ticket
- Anhörung durch das SBF1 und Bereinigung

Ziel: Bildungserlasse bereinigt

Quelle: SBF1-Handbuch Prozess der Berufsentwicklung in der beruflichen Grundbildung

Schritt 1, 5-Jahres-Überprüfung / Analyse

Schritt 1

5-Jahres-Überprüfung

- Umfrage und Überprüfungsbericht
- Feststellen des Handlungsbedarfs
- Projektplanung und -organisation
- Vor-Ticket

Ziel: Vor-Ticket erteilt

Schritt 1

~~Analyse für eine neue berufliche Grundbildung~~

- Analyse
- Planungssitzung
- Projektplanung und -organisation
- Vor-Ticket

Ziel: Vor-Ticket erteilt

Schritt 2, Qualifikationsprofil

Schritt 2

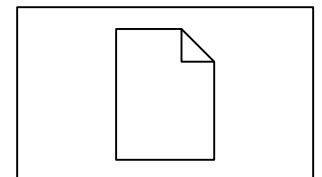
Qualifikationsprofil

- Aufbau und Anforderungen an ein Qualifikationsprofil
- Entwicklung des Qualifikationsprofils

Ziel: Entwurf des Qualifikationsprofils geprüft

Der wichtigste Projetschritt.

Qualifikationsprofil ist das «Gesicht» des Berufs.



Schritt 3, Bildungsverordnung/Bildungsplan

Schritt 3

Bildungserlasse

- Arbeitsorganisation und Koordination
- Bildungsverordnung und Bildungsplan
- Anhörung durch Trägerschaft

Ziel: Bildungserlasse erarbeitet



Bsp BiVo



Bsp BiPla

Schritt 4, Anhörung

Schritt 4

Anhörung

- Kontrolle der Dokumente
- Entscheid Ticket
- Anhörung durch das SBFI und Bereinigung

Ziel: Bildungserlasse bereinigt

Schritt 5, Erlass und Genehmigung

Schritt 5

Erlass und Genehmigung

- Durch die Trägerschaft einzureichende Dokumente
- Erlass und Genehmigung durch das SBFJ
- Veröffentlichung

Ziel: Bildungserlasse sind veröffentlicht

Halbzeit!

Implementierung und Umsetzung neuer Bildungserlasse ist aufwändig.

Nicht unterschätzen!

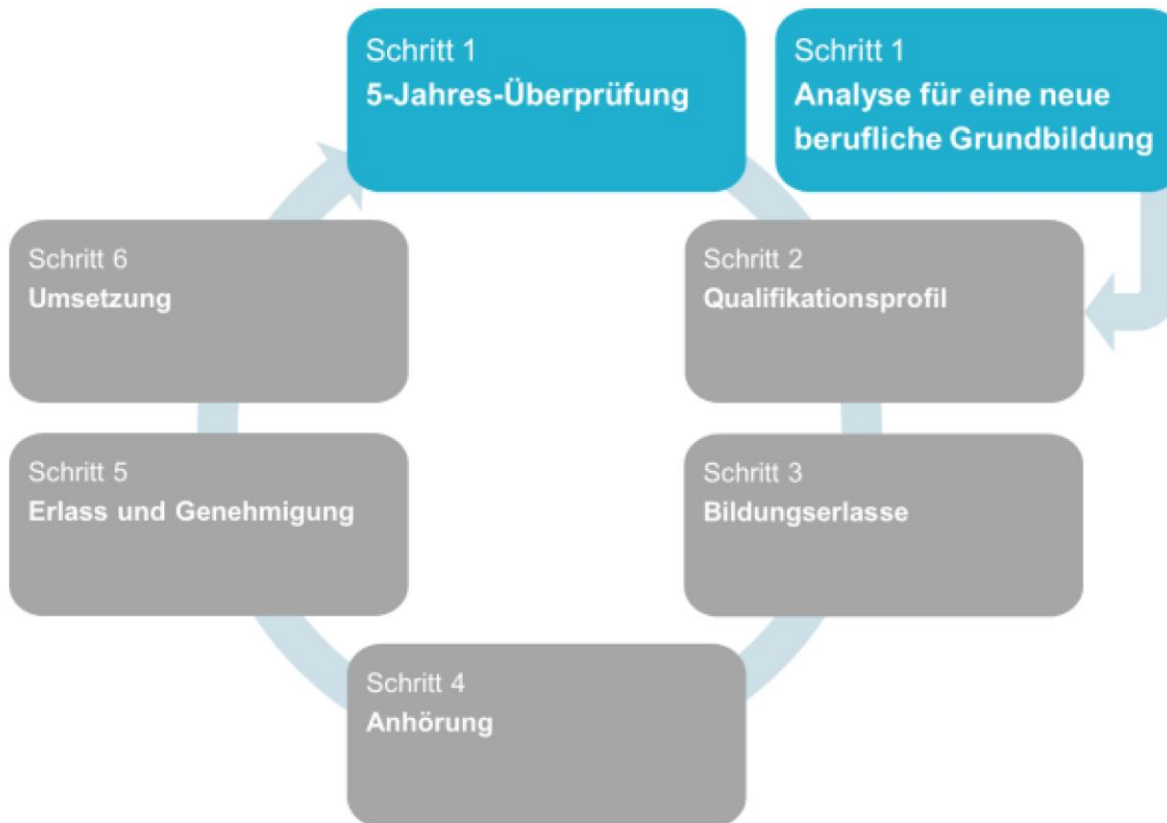
Schritt 5, Umsetzung (Implementierung)

Schritt 6

Umsetzung

- Umsetzungsarbeiten
 - Einstufung NQR-BB
 - Laufende Arbeiten der Kommission B&Q
-
- Lehrpläne Berufsfachschule, üK und Betrieb. de/fr/it
 - Lehrmittel Berufsfachschule und üK. Allenfalls weitere Werkzeuge wie LernApp etc.
 - Ausführungsbestimmungen QV
 - Bewertungsraster QV
 - Nullserie QV
 - Hilfsmittel Betrieb: z.B. Lernzielkontrollen o.ä.
 - Information aller betroffenen Akteure

Schritt 1



Projektplanung für Schritt 1 (Analyse) und Schritt 2 (Qualifikationsprofil)

Vorsicht

- Noch nicht von Kommission B&Q respektive Vorstand Plavenir verabschiedet.
- Umsetzung möglich, sofern personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen.

Ausgangslage

5-Jahres-Überprüfung 2015 erledigt. Folgende Themen nicht oder zu wenig umfassend geklärt:

- Einfluss der Digitalisierung auf den Beruf.
- Effektive Tätigkeiten der Fachleute im Betrieb. Umfang der Gemeinsamkeiten/Synergien zwischen Fachrichtungen.
- Marktentwicklung, Auswirkungen der sich rasch ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen.
- Stellenwert der Energie- und Umweltthemen innerhalb der Ausbildung.

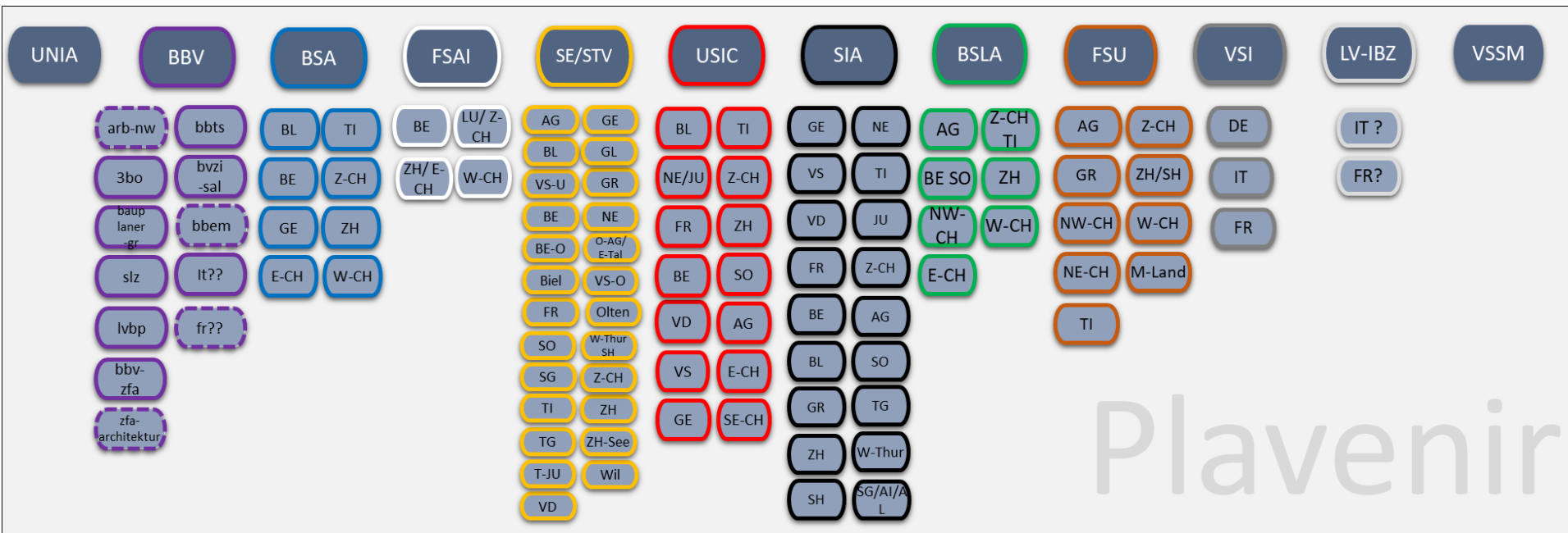
Themen sind für die Entwicklung des Qualifikationsprofils von Bedeutung.

Projektorganisation Totalrevision Analyse und Q-Profil

Herausforderung: Die Anliegen aller betroffenen Akteure unter einen Hut bringen.

- 5 Fachrichtungen
- 12 Mitgliederverbände Plavenir
- Bund (SBFI), Kantone
- Berufsfachschulen/Fachlehrer
- üK-Ausbildungsorte, üK-Instruktoren
- Lehrbetriebe
- OdA von artverwandten Berufen (z.B. suissetec, EIT.swiss, Holzbau, Baumeister etc.)
- Anbieter von weiterführenden Ausbildungen (z.B. Bachelor, Bauleiter» etc.)

Struktur der Plavenir-Mitgliederverbände



Zeichner/in EFZ Totalrevision, Akteure und Gremien

Entscheidungsträger

Berater

wichtige Akteure
ausserhalb Plavenir

Constructa
(Berufsfachschulen)

Baumeister

ÜK-Zentren
Wie sind diese eingebunden?

Holzbau/
Lignum

EIT.swiss

Suissetec

CRB, bauen
digital

Geomatiker

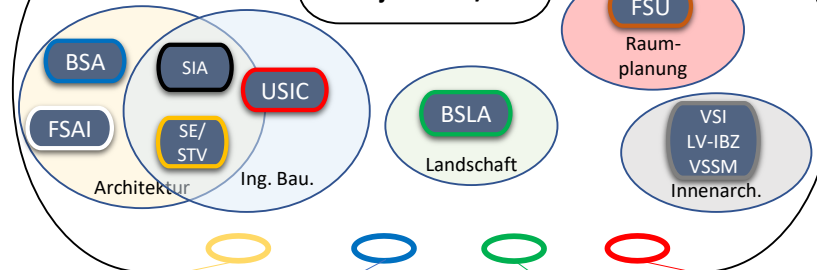
.....

Vorstand Plavenir

Kommission B&Q
(Projektsteuerung)

Projektteam

Projektleiter/in



Externe (Digita.
Spez.)

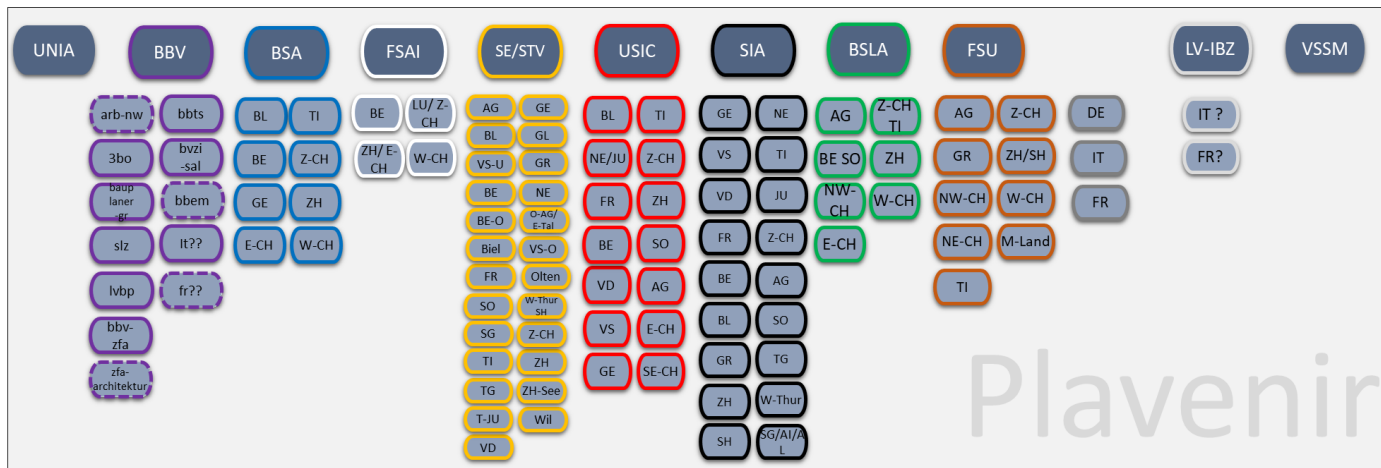
Päd. Begleitung

AG
Energie/ Umw.

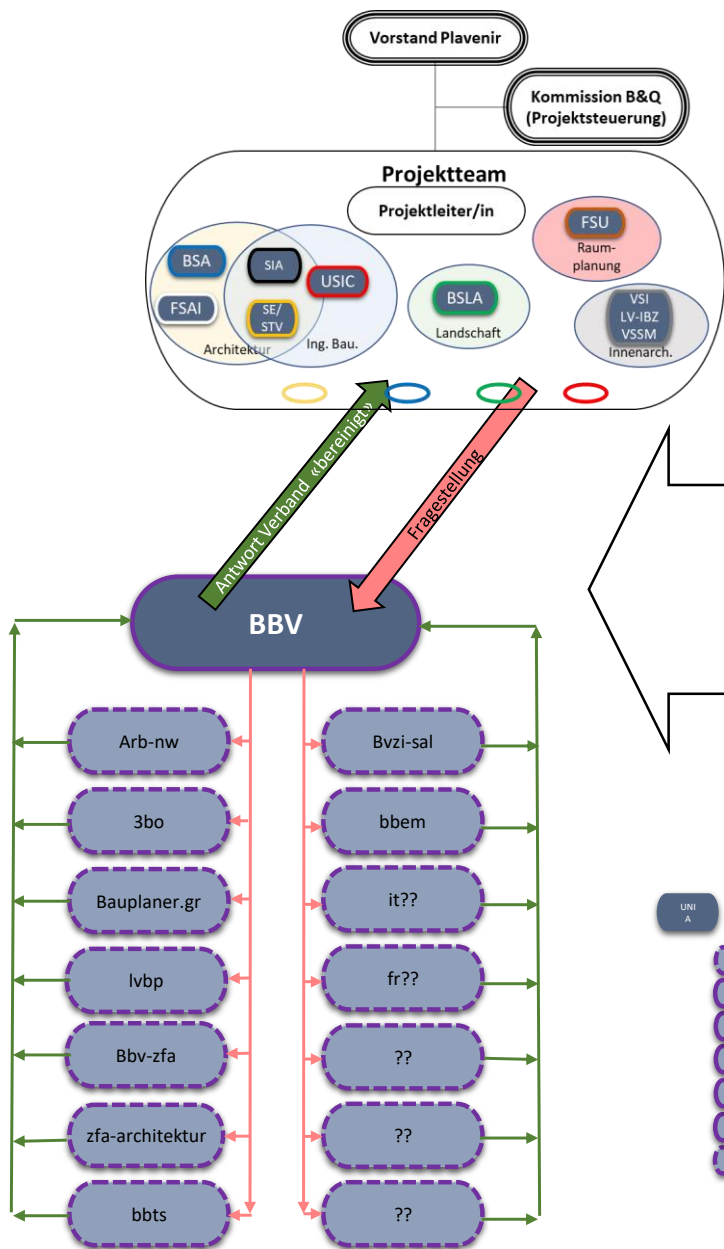
AG
Digitalisierung

AG
Marktentw.

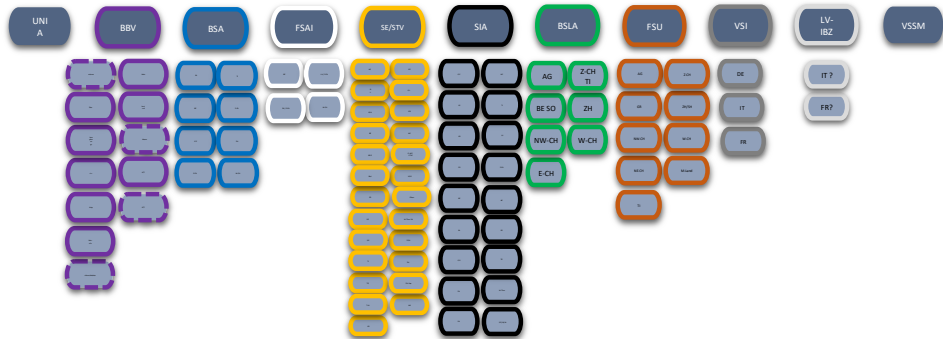
AG
Ist/Synerg.



Zeichner/in EFZ Totalrevision Entscheidungsfindung am Beispiel BBV-RBP



Regionalverbände werden via Dachverband in Prozess eingebunden. Vertreter Dachverband vertritt Verbandsmeinung in Gremium, beispielsweise in Projektteam, Arbeitsgruppe oder B&Q.



PLAVENIR

Gremien und deren Aufgaben (Entwurf)

Kommission Berufsentwicklung und Qualität B&Q (Aufgaben Totalrevision)

- In Zusammenarbeit mit Vorstand Plavenir übergeordnete Zielsetzung definieren
- Projektstruktur / Methode / Projektbudget verabschieden
- Zusammensetzung Projektteam festlegen
- Projektcontrolling: Periodische Überprüfung Einhaltung Sach-, Termin- und Kostenziel
- Qualifikationsprofil verabschieden
- Bildungsplan und Bildungsverordnung verabschieden
- Lehrpläne, QV-Ausführungsbestimmungen, I&A-Konzept verabschieden
- Wenn möglich: Leitung von Arbeitsgruppen, Mitarbeit im Projektteam

Projektteam Analyse/Q-Profil (Aufgaben)

- AG-Mitglieder rekrutieren, Arbeitsgruppen einsetzen.
- Aufträge für Arbeitsgruppen formulieren.
- In Arbeitsgruppen mitarbeiten. Idealerweise werden die Arbeitsgruppen von einer Person aus dem Projektteam angeleitet.
- Methoden festlegen, wie Meinung von Basis abgeholt werden kann.
- Resultate aus Arbeitsgruppen und Rückmeldungen aus den Branchenverbänden zusammenführen. Bei Bedarf Kompromisse entwickeln und der B&Q respektive dem Vorstand Plavenir vorschlagen.
- Antworten/Stellungnahmen von Verbänden und Arbeitsgruppen verdichten, bereinigen und in Qualifikationsprofil abbilden.
- Handlungskompetenzraster entwickeln.
- «Botschafter» an regionalen Workshops oder Infoveranstaltungen.
- Rückmeldungen aus Vernehmlassungen bereinigen.

Arbeitsgrundsätze Projektteam und andere Gremien

- Doppelfunktion Mitglied der B&Q und Mitarbeit im Projektteam ist wünschenswert.
- Entscheide werden nach dem Konsensprinzip gefällt.
- Zu Beginn (Analysephase + Entwicklung Q-Profil) sind Mitglieder Vertreter aus Betrieben. Keine hauptamtlichen Fachlehrer und üK-Instruktoren. In späteren Projektphasen (Erarbeitung Bildungsplan, QV, Lehrpläne etc.) kann/soll das Projektteam durch zusätzliche Fachleute ergänzt werden.
- Projektteam arbeitet inhaltlich gemäss strategischen Vorgaben der B&Q. Keine Verbandspolitik innerhalb des Projektteams.
- Bedingungen für Mitglieder aller Gremien: Gemeinsamkeiten und nicht Trennendes suchen. Zukunftsorientiert. Nahe am Markt. Erfahrung ja, Altlasten nein. Konsensfähig. Motiviert, den Zeichnerberuf aktiv mitzugestalten. Verbandsmeinungen und nicht pers. Haltung im Vordergrund.

Weitere Involvierte

- Projektleiter/in
- Externe Berater/innen (z.B. pädagogische Begleitung)
- Arbeitsgruppen (z.B. AG-Digitalisierung, Synergien etc.)
- Verbände mit Berührungspunkten zum Berufsfeld (Mitarbeit in AGs)

Mitgliederverbände Plavenir (Aufgaben)

- Unterstützung beim Rekrutieren von Arbeitsgruppenmitgliedern, Projektteam, Fachexperten etc.
- Basis (Sektionen, regionale Organisationen etc.) befragen gemäss Vorgaben Projektteam.
- Antworten von Basis sammeln und zu Verbandsmeinung verdichten.
- Information der Basis zu Projektfortschritten gemäss Vorgaben Projektteam.

PLAVENIR

Der Weg zum Q-Profil → Analyse

Arbeitsgruppe Digitalisierung

Firmenvertreter aus allen Fachrichtungen, Digitalisierungsexperten und Experten aus artverwandten Berufen prüfen, über welche Kompetenzen Zeichner/innen EFZ verfügen müssen, um mit der Digitalisierung im Berufsalltag schritthalten zu können.

Vorgehen:

- Workshop 1: Thesen, Szenarien und Fragen «erarbeiten».
- Bei Bedarf Thesen und Fragen an Basis.
- Workshop 2: Thesen verdichten. Handlungskompetenzen ableiten und der Ausbildungsstufe zuordnen.
- Zwischenbericht → Auswirkung der Digitalisierung auf Grundbildung.

Arbeitsgruppe Grundlagen/Gemeinsamkeiten

Fachpersonen aus allen Fachrichtungen analysieren den Berufsalltag und zeigen auf, welche Arbeiten durch Zeichner/innen EFZ typischerweise ausgeführt werden.

Vertreter/innen aller Fachrichtungen durchforsten gemeinsam den beruflichen Alltag und prüfen, welche fachlichen Grundlagen in allen Fachrichtungen vorhanden sein müssen, welche Prozesse im Arbeitsalltag identisch sind und wo weitere Gemeinsamkeiten zu finden sind. Parallel dazu gilt es, die «trennenden» Tätigkeiten und Kompetenzen zu identifizieren.

Vorgehen analog Arbeitsgruppe Digitalisierung.

Arbeitsgruppe Marktentwicklung

Die Arbeitsgruppe diskutiert, wie sich der Markt verändert und welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Firmenstrukturen und die Aufträge haben.

Aus den Erkenntnissen abzuleiten ist, ob die zu erwartenden Entwicklungen Auswirkungen auf die Grundausbildung haben müssen.

Vorgehen analog Arbeitsgruppe Digitalisierung. Möglicherweise nur ein Workshop.

Arbeitsgruppe Energie & Umwelt

Zeichnerberuf wurde von BFE und BAFU als umwelt- und energierelevant beurteilt. BFE und BAFU nehmen nach Möglichkeit bereits vor der offiziellen Vernehmlassung Einfluss auf die Bildungserlasse.

BFE und BAFU unterstützen Durchführung Basisanalyse. Diese soll aufzeigen, von welchen Energie- und Umweltthemen die Fachleute im Berufsalltag betroffen sind, ob diese Themen in der bestehenden Ausbildung behandelt werden und welche Themen gegebenenfalls noch aufgenommen werden sollten.

Ziel Plavenir: E&U-Themen bereits in Analysephase aufarbeiten erleichtert Bildungsplanarbeit und minimiert «Einwände» aus der Ämterkonsultation.

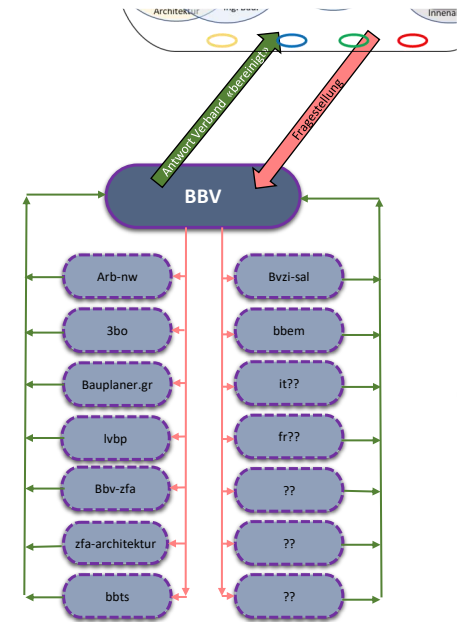
Vorgehen ähnlich Arbeitsgruppe Digitalisierung (in Absprache BFE/BAFU).

Der Weg zum Q-Profil →

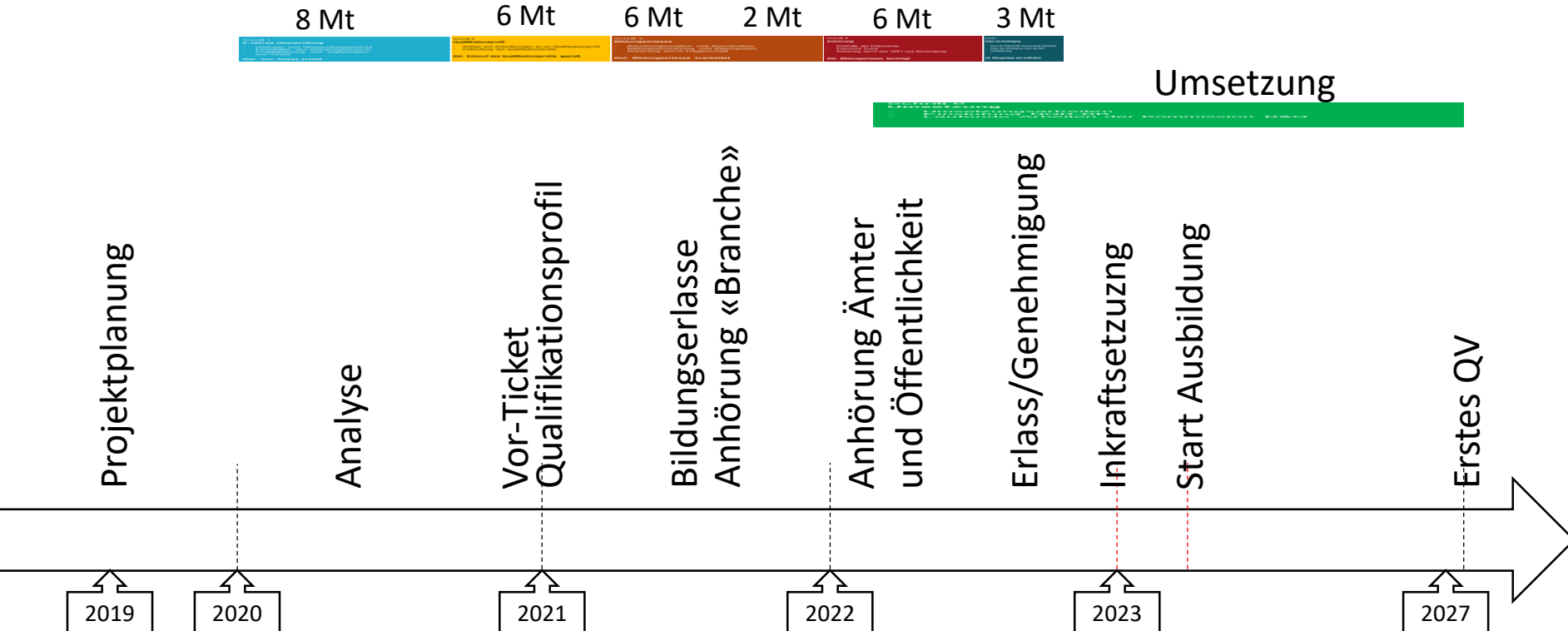
- Zwischenberichte Arbeitsgruppen zusammenführen zu „Grundlagenpapier“.
- Q-Profil erarbeiten auf Basis 5-Jahres-Überprüfung, Grundlagenpapier und bestehende Bildungserlasse.

Und Ihre Aufgaben?

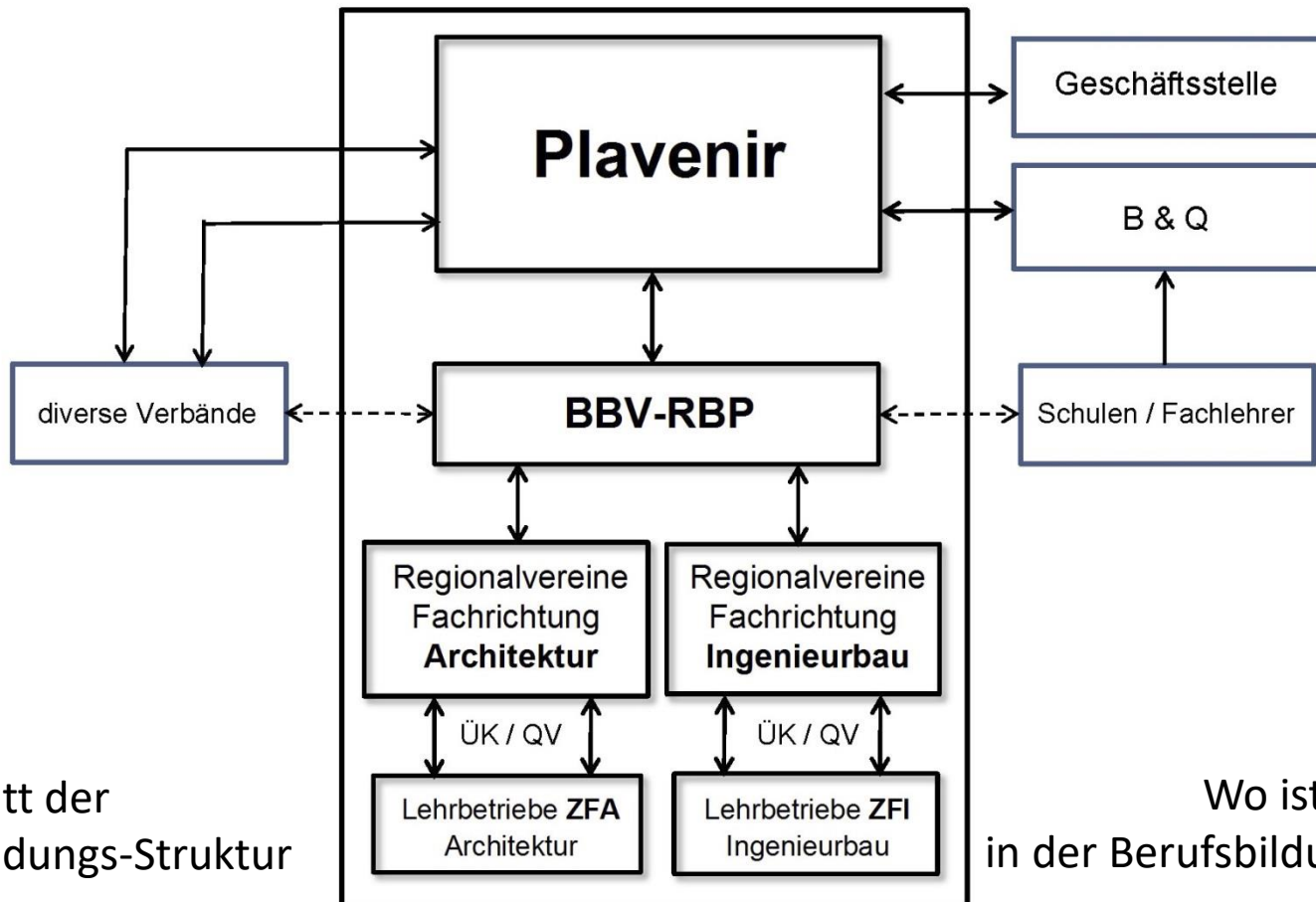
- Botschafter innerhalb der regionalen Organisationen. Informieren über Ziele, Stand der Arbeiten etc.
- Bearbeitung der Anfragen des Projektteams.
- Unterstützen des eigenen Dachverbands beim Festlegen der Branchenmeinung.
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen



Zeitbedarf Totalrevision (Grobplanung):



Welche Rolle hat der BBV-RBP?



Ausschnitt der
Berufsbildungs-Struktur

Wo ist der BBV-RBP
in der Berufsbildungs-Struktur?

Welche Rolle hat der BBV-RBP?

- Vertritt und koordiniert die Regionen im Bereich ÜK, QV und Betriebe
- Ist das Bindeglied aller Regionalvereine zum Dachverband Plavenir
- Koordiniert Anliegen sämtlicher Regionalvereine
- Rekrutiert Personen für Arbeitsgruppen, die Aufgaben von Plavenir aufarbeiten und auswerten etc. und anschliessend an Plavenir zur Entscheidungsfindung übergeben werden
- Ist angewiesen auf die Mithilfe sämtlicher Regionalvereine
- Koordiniert und organisiert Daten- und Informations-Austausch unter den Chefexperten der gesamten Schweiz
- Informiert und holt Fragen ab aus der Romandie (im Bereich QV...)
- Bildet das Bindeglied der ÜK-Regionen (auch Regionen-Verbund) zum Dachverband

Welche Rolle hat der BBV-RBP?

- Nominiert Kommissionsmitglieder für B&Q und übermittelt die Namen an Plavenir zur Wahl
- Hilft mit seinem Netzwerk mit Personal oder Sponsoring bei SwissSkills
- Nimmt auch Themen auf in den Bereichen Normen, neuen Anliegen der sich wandelnden Berufswelt und stellt Anträge an den Dachverband / Trägerschaft Plavenir
- Themen Sicherheit / Solar / BIM / Digitalisierung allgemein wurden bereits diskutiert und sind aufzuarbeiten, um in der Total-Revision aufgenommen zu werden
- Was möchten Sie noch von uns? BBV-RBP? → kontaktieren Sie uns!

www.bbv-rbp.ch | praesident@bbv-rbp.ch

Fragen, Diskussion

Besten Dank für die Aufmerksamkeit!